

ALVA

RUNDE SORTE

Ägypter-Format

3 ¹/₃

Aromafrisch
wie nie zuvor
ist **ALVA** im
Stanniol-Tresor

ALVA
RUNDE SORTE
Ägypter-Format

ORIGINAL CIGARETTEN

ALVA
RUNDE SORTE
Ägypter-Format

SACH-ANGABEN
Original Ägypter-Format
Auslese 3- und 4-jähriger Ernten
Sorten Nr. 96.
Produktions-Gesellschaft
Hamburg

Sport

2. Zwischenrunde um den Eichhammer-Pokal

Kreis Lüneburg-Völme.

Zus. Giringhausen — Letmathe 98 5:1
Semer 08 — Menden 10 2:5
BfL Schwerte — Sportbund Werder 2:1

Abgefahren von der Niederlage des Spitzenführers der Herten-Löhner Gruppe der 1. Kreis-Klasse, Letmathe 98, verliefen die Spiele unserer Voraussage gemäß. Als einziger Vertreter der 1. Kreis-Klasse ist nun nur noch Menden 10 im Rennen und da die 3. Zwischenrunde wahrscheinlich auf dem Platz der Menden zum Austrag kommt, sind die Aussichten, auch gegen einen Gaufliegenverein antreten zu können, garnicht so schlecht. Es kommt natürlich auf den nächsten Gegner an. An dem Beispiel Menden sieht man deutlich, wie auch der Zufall eine Rolle spielen kann. Menden mußte das Spiel der 2. Vorrunden eigentlich in Brügge austragen. Das damals angesetzte Spiel fiel aus und wurde in Menden nachgeholt. Auf eigenem Platz siegte Menden dann mit 4:0 über den VfB Brügge. Ob es zu diesem Ergebnis in Brügge gekommen wäre, ist fraglich. So aber begann die Siegesfeier, deren Ursachen zum Teil in einer Spielverlegung zu suchen sind.

Meisterschaftsspiele der Hf.

Sportfreunde 08 — VfB Brügge 4:0

Die Kämpfe um die Bannmeisterschaft begannen für die Jugend der Sportfreunde 08 recht verheißungsvoll. Sie schlug die Jugend-Mannschaft des VfB Brügge mit 4:0 und erbrachte damit den Beweis, daß die Gruppen-Meisterschaft nicht zu unrecht errungen wurde.

Gesellschaftsspiele

NSV Hbf 1. — Union Haspe 1. 2:3

Wir berichteten gestern über das obige Spiel und nannten als Ergebnis ein 2:2. Infolge eines Fehlers haben wir aber dieses Unentschieden zu unrecht berichtet. Haspe gewann das Spiel kurz vor Schluß noch mit einem Tor Unterschied und verließ somit als glücklicher Sieger den Platz, denn im Feldspiel waren die Hbf'er unbedingt besser.

Sportfr. 08 — VfB Brügge Ref. 4:1

Ringen

Lüdenscheid 90 unterliegt Bochum 6:12

Wenn von 7 Ringern einer Mannschaft, infolge Krankheit dem Start fernbleiben mußten, und trotzdem noch obiger Kampf gewagt wurde, so besagt die Niederlage gar nichts. Wir sind überzeugt, daß das Ergebnis im Rückkampf bestimmt korrigiert wird. Die Gebr. Schmidt aus Altena, sowie Jacobi als früherer Ringer stellten sich auch diesmal zur Verfügung, damit die Staffel vollständig den Kampf aufnehmen konnte. Folgende Ergebnisse kamen zustande:

Bantamgewicht: Denniger-Lüd. — Siege-B. Durch gefonierten Untergriff siegte auch diesmal Denniger entscheidend und buchte somit die ersten Punkt.

Federgewicht: Geite-Lüd. — Matt-Bochum. In 2 1/2 Min. fand dieses Treffen ein vorzeitiges Ende, denn der Lüdenscheider überließ durch Selbstwurf seinem Gegner Sieg und Pkte.

Leichtgewicht: Schmidt 1. Lüd. — Hillebrand Bochum. Der hier gern gesehene Gast aus Altena siegte nach 9 Min. durch Überwurf.

Mittelgewicht: Schmidt 2. Lüd. — Lange-B. In Lange hatten die Gäste wohl ihren härtesten Vertreter. Schmidt hielt sich zwar tapfer, konnte aber eine Punktniederlage nicht verhindern.

Mittelgewicht: Jacobi-Lüd. — Vof-Bochum. Jacobi, der den Ringkampf seit Jahren nicht mehr betreibt, zeigte noch ansehnliches Können und überließ seinem Gegner nur einen knappen Punktsieg.

Schwerewicht: Lindner-Lüd. — Turmanek-Bochum. Gegen den ältesten Kämpfer der Bochumer Staffel waren für Lindner keine Vorbeeren zu holen. Nach 8 Min. unterlag Lindner durch Eindrücken der Brücke.

Schwerewicht: Bauer-Lüd. — Weinand-B. Bauers technisches Können kam durch die außerordentliche Kraft des Bochumers nie zur Geltung. Das bessere Ende in diesem Kampfe hatte der Gast, der sich somit als Punktsieger verabschiedete.

Bann 143 konnte sich durchsetzen

Hf. Vergleichsschwimmen im „Schillerbad“.

Bei Bann Jerlohn (136), Altena-Lüdenscheid (143) und Olpe (227) der Hitler-Jugend veranstalteten am vergangenen Sonntag im Schillerbad in Lüdenscheid ein Vergleichsschwimmen, das von einer großen Anzahl von Zuschauern besucht wurde. In den interessanten Wettkämpfen konnte sich der Bann 143 erfolgreich durchsetzen und das Vergleichsschwimmen mit einem großen Vorsprung vor dem Bann Jerlohn und dem Bann Olpe gewinnen. Die Leistungen der Hf.-Schwimmer waren verschiedentlich ausgezeichnet und beweisen, daß die Hitler-Jugend über gutes Nachwuchsmaterial auch in dieser Beziehung verfügt.

Die Ergebnisse des Vergleichsschwimmens.

100-Meter-Kraulschwimmen: 1. Vogt (Bann 143) 1:07,5; 2. Ged (Bann 143) 1:12,2; 3. Selbe (Bann 143) 1:12,3.

100-Meter-Brustschwimmen: 1. Vogt (Bann 143) 1:20,9; 2. Romberg (Bann 136) 1:21,6; 3. Brüdner (Bann 143) 1:24,1.

100-Meter-Rückenschwimmen: 1. Knipp (Bann 136) 1:22,3; 2. Abel (Bann 143) 1:25,1; 3. Belz (Bann 143) 1:28,8.

10×40-Meter-Kraul-Staffel: 1. Bann 143, 4:05,2; 2. Bann 136, 4:17,5.

10×40-Meter-Brust-Staffel: 1. Bann 143, 4:57,8; 2. Bann 136, 5:23,3; Bann 227, 5:51,7.



Alle 10-Jährigen zu uns

Wie machen die Deutschen das eigentlich?

Als wir 1933 mit aller Energie an die Befreiung der Arbeitslosigkeit herangingen, gewissermaßen ohne einen Pfennig Geld in der Tasche — da war man zunächst im Ausland verblüfft, und man sagte sich, mit einem kleinen Rückblick auf die ungeliebten Jahre 1922 und 1923: Alja, die Notpresse. Die Entwicklung lief nun aber ganz anders, als man es sich gedacht hatte. Der Zahlungsmittelumlauf hat in den vergangenen fünf Jahren des Aufbaus zugenommen. Aber ist dies ein Wunder, wenn in der Wirtschaft seit 1932 über sechs Millionen Menschen mehr Arbeit bekommen haben und demnach auch wieder Lohn und Gehalt beziehen? Wenn die Wirtschaft wieder auf vollen Touren läuft, wenn produziert, gekauft und verkauft wird? Zum Bezahlen gehört doch schließlich Geld, und die Reichsbank muß dafür sorgen, daß auch dem Bedarf entsprechend genügend Zahlungsmittel vorhanden sind. Das wäre ein schöner Zustand, wenn eines Tages der Betriebsführer seiner Gefolgschaft erklären würde, er könne weder Löhne noch Gehälter auszahlen, weil die Reichsbank nicht genügend Banknoten und Münzen zur Verfügung gestellt hätte! Sehen wir uns doch einmal die Zahlen an: Es stiegen von 1933 bis 1937

der Zahlungsmittelumlauf	um 24 v. H.,
die Zahl der Beschäftigten	um 41 v. H.,
das Volkseinkommen	um 46 v. H.,
die Produktion (nach dem Index)	um 79 v. H.,
die Einzelhandelsumsätze	um 42 v. H.

Was sagen uns diese Zahlen? Wir müssen hier einmal ein Führerwort in Erinnerung bringen, daß jede Mark, die mehr ausgegeben wird, vorher auch erarbeitet sein muß, wenn unsere Währung stabil bleiben soll. Nun, das beweisen unsere Zahlen wohl genügend. Der Zahlungsmittelumlauf ist bei weitem nicht in dem Ausmaß gestiegen, wie dies nach der Produktionsentwicklung und nach der Steigerung des Volkseinkommens denkbar gewesen wäre. Wir wollen auch nicht vergessen, daß 1935 die Saar wieder ins Reich eingegliedert wurde und in diesem Gebiet die französischen von der deutschen Währung abgelöst wurde. Dafür mußte auch der Zahlungsmittelumlauf erhöht werden.

Wir können nicht alle Fragen in diesem Zusammenhang ansprechen. Aber jeder erlebt es ja täglich selbst, daß die Reichsmark ein „ehrlicher Schein“ geblieben ist. Und immer wieder wird trotzdem in Ausland der warnende Finger erhoben: Ja, aber die kurzfristige Finanzierung mit Sonderwechseln! Wir müssen uns eigentlich wundern, woher das Ausland die moralische Berechtigung nimmt, so um die Stabilität unserer Währung besorgt zu sein, wo es selbst sich zur Genüge in Abwertungen und Währungsexperimenten — meist zum Schaden der breiten Masse — herumgetummelt hat. Aber auch bezüglich der Sonderwechsel hat Dr. Schacht dem Ausland das Wort vor kurzem abgeprochen. Wir werden zukünftig keine Sonderwechsel mehr ausgeben und Schadanweisungen nur in einem Ausmaß, daß sie bei Fälligkeit ohne weiteres eingelöst werden können. Wir, die Gewerbetreibenden, haben bessere und vor allem verantwortungsbewusstere Währungsgrundsätze als das Ausland.

9×40-Meter-Lagen-Staffel: 1. Bann 143, 4:07,2; 2. Bann 136, 4:47,0.
Mannschaftsspringen: 1. Bann 136, 43% P.; 2. Bann 143, 39% Punkte; 3. Bann 227, 24 P.
Einzelspringen: 1. Rajinski (Bann 136) 17% Punkte; 2. Baudis (Bann 143) 15% Punkte; 3. Crummenert (Bann 143) 14% Punkte.

Was haben wir aber erreicht? Wir wollen nur einen Satz sagen: Alle haben Arbeit, und die Wirtschaft ist mit Aufträgen gesättigt. Wenn wir aber einmal einen Blick nach Österreich. Das Schuschnigg-Regime war ebenso ängstlich wie tatlos. Schuschnigg konnte genau so wenig wie der größte Teil des Auslandes den von uns betonten Vorrang der Arbeit begreifen und betrieb daher — ähnlich wie einmal Brüning in Deutschland — eine Deflationspolitik mit dem Erfolg, daß Arbeitslosigkeit und Elend immer größer wurden. Fabriken lagen still, Wirtschaftszusammenbrüche nahmen zu. Lieber wurde vom Ausland Geld gepumpt, bevor man tatkräftig die eigenen Finanzierungsmöglichkeiten ausnützte. Schrumpfung dort — bei uns Ausblühen der Volkswirtschaft. Wie machen die Deutschen das nur?, fragt das Ausland. Österreich wird es jetzt selbst miterleben u. am Aufbauwerk helfen können. (WPD.)

Allgemeines

Abchlussprüfung an der Südwestfälischen Verwaltungsschule in Hagen.

Der 1. Verwaltungs-(Sekretär-)Prüfung unterzogen sich am 24. und 25. d. M. 37 Schüler eines Ausbildungs-(Sekretär-)Lehrganges der Südwestfälischen Verwaltungsschule in Hagen. Von den 34 Prüflingen vier mit „gut“ und sechs mit „im ganzen gut“. Landrat Dr. Hanholz-Schwelm war in Vertretung des Oberbürgermeisters Wetter-Hagen Vorsitzender des Prüfungsausschusses. Regierungsrat Stange-Arnberg nahm als Beauftragter des Regierungspräsidenten und Dr. Sachemünster nahm als Vertreter des Deutschen Gemeindeförderungsrates (er ist geschäftsführender Direktor der Provinzialdienststelle Westfalen) an der Prüfung teil. Es bestanden die Prüfung aus Lüdenscheid: Aukam, Bach, Jachtmann, Steinhauer; Amt Lüdenscheid: Blas; Amt Kierspe: Stauber; Gemeinde Kierspe: Ditting.

Zum Wahlkreisleiter und Abteilungsleiter für den 18. Wahlkreis, Westfalen-Süd, umfassend den Regierungsbezirk Arnsberg, hat der Regierungspräsident den Oberbürgermeister Dr. Banke in Dortmund und zu seinem Stellvertreter den Oberbürgermeister Wetter in Hagen ernannt.

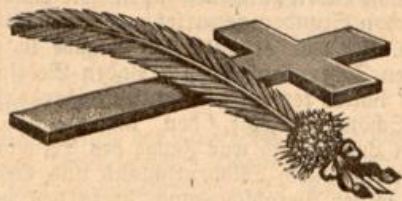
Alles für BABY

Spielzeug, Armeel und Halsauschnitt mit bunten Blenden Gr. 40 225	Spielzeug, merc. mit kurzen Ärmeln, buntfarbig bestickt Gr. 45 325
Strampel-Höschen mit Leibchen, mercerisiert, bestickt Gr. 50 295	Baby-Mantel, kariert, Hamburger Form, weiß, Kragen Gr. 45 1250
Überziehl - Hosen aus dunkelblauer Wolle mit Trägern Gr. 1 295	Überziehl - Jäckchen, meliert, mit langen Ärmeln Gr. 2 525

Verlangen Sie unseren Kinderwagen-Katalog!

Defaka

Dortmund, Hansastr. 5 Tel. Nr. 3525



Unser Leben währet 70 Jahre und wenn es hoch kommt, so sind es 80 Jahre, und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluf verschied heute morgen sanft und ruhig, nach kurzer Krankheit, mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Hermann Scheve

im Alter von beinahe 80 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Oedinghausen, Schalksmühle, Magdeburg und Kierspe, den 27. März 1938.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 30. März, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehaus aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Heute mittag 2.45 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

der Zimmermeister und Landwirt
August Schmale

im 81. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eltinghausen, Elbringhausen, Kierspe und Waldheim, den 28. März 1938.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 31. März 1938, nachmittags 2 1/4 Uhr vom Sterbehaus aus statt.

Es wird gebeten nach dem Wunsch und Willen des Dahingeschiedenen von Kranzspenden abzusehen.

Trauerdrucksachen

In kürzester Zeit bei billiger Berechnung liefert
Wilh. Bell Jr., Halver i.W.

Bunte
Beyer-Schnitte

Beyer — der Verlag für die Frau
schuf ihn —

die modisch gekleidete Frau
benutzt ihn —

das gute Fachgeschäft
führt ihn!

„Bunte Beyer-Schnitte“ — in allen mit der Beyer-Schorendame gekennzeichneten Geschäften erhältlich.

II. Nachtragsatzung

des Amtes Lüdenscheld
für das Rechnungsjahr 1937.

Auf Grund des § 35 der Amtsordnung vom 13. Juli 1935 (MBl. S. 893) in Verbindung mit § 88 Abs. 1 der D.O. vom 30. 1. 1935 (MBl. I S. 49) wird nach Beratung mit den Amtsältesten folgende Nachtragshaushaltsatzung festgestellt:

I.
Durch Nachtragshaushaltsplan, der dieser Satzung als Anlage beigelegt ist, werden die Endsummen der Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen und außerordentlichen Haushaltsplan wie folgt geändert:

im ordentlichen Nachtragshaushaltsplan gegenüber:
in den Einnahmen auf 41 693.— R.M. 597 622.— R.M. im Haushaltsplan und I. Nachtragshaushaltsplan
in den Ausgaben auf 41 693.— R.M. 597 622.— R.M. im Haushaltsplan und I. Nachtragshaushaltsplan
im außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan
in den Einnahmen auf 14 469.— R.M. 5374.— R.M. im I. Nachtragshaushaltsplan
in den Ausgaben auf 14 469.— R.M. 5374.— R.M. im I. Nachtragshaushaltsplan

II.
Die Haushaltsatzung 1937 vom 31. März 1937 bleibt im übrigen unverändert.

III.
Der Haushaltsplan liegt vom 28. März 1938 ab eine Woche lang im Amtshaus, Zimmer 5, öffentlich aus.

Lüdenscheld, den 25. März 1938.

Der Amtsbürgermeister:

J. B. Forkert, Amtsbeigeordneter.

Die Steuerordnungen betr. die Vergütungssteuer im Bezirk der Gemeinden Lüdenscheld-Land und Hülscheid vom 11. März 1932 bzw. 24. Februar 1932 mit dem ersten Nachtrag, veröffentlicht am 31. 3. 1932 durch Aushang in den Gitterkästen im Amtshaus hier und in der Verwaltungsstelle in Klagebach, sind unverändert bis zum 31. März 1940 verlängert worden.

Die diese Verlängerung der Geltungsdauer genehmigenden Verfügungen werden nachstehend zur Kenntnis gebracht:

Die Genehmigung zu der Vergütungssteuerordnung der Gemeinde Lüdenscheld-Land — Hülscheid — vom 11. März 1932 — 24. Februar 1932 — und dem dazu erlassenen Nachtrag wird hiermit bis zum 31. März 1940 verlängert.

Altena, den 1. März 1938.

R. IV (S. 2.) Der Landrat: gez. Dr. Bubner.

Lüdenscheld, den 25. März 1938.

Die Bürgermeister der Gemeinden Lüdenscheld-Land u. Hülscheid.

Die Ordnungen für die Erhebung einer Biersteuer in den Gemeinden Lüdenscheld-Land und Hülscheid vom 11. März 1932, veröffentlicht am 31. 3. 1932 durch Aushang in den Gitterkästen im Amtshaus hier und in der Verwaltungsstelle in Klagebach, sind unverändert bis zum 31. März 1940 verlängert worden.

Die diese Verlängerung der Geltungsdauer genehmigenden Verfügungen werden nachstehend zur Kenntnis gebracht:

Die Genehmigung zu der Biersteuerordnung der Gemeinde Lüdenscheld-Land — Hülscheid — vom 11. März 1932 und dem dazu erlassenen Nachtrag wird hiermit bis zum 31. März 1940 verlängert.

Altena, den 1. März 1938.

Der Landrat: gez. Dr. Bubner.

Lüdenscheld, den 25. März 1938.

Die Bürgermeister der Gemeinden Lüdenscheld-Land u. Hülscheid.

Nach siebenjähriger Ausbildung
habe ich mich in Lüdenscheld als

Dentist

niedergelassen.

Helmuth Hosenfeld,
Freherr-vom-Stein-Str. 24
(Edie Sauerfelderstraße).

Sprechzeit: 9-12^{1/2}, 4-9 Uhr
außer Mittwoch und Samstag nachmittag.

● Inserieren bringt Gewinn! ●

Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Vogelsang & Gorch Inhaber Kaufmann Friedrich Vogelsang aus Linneper-mühle und der Fabrikant Hugo Gorch, Stephansohl über Schalksmühle wird heute, am 25. März 1938, 18.30 Uhr das Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet, da die Schuldnerin zahlungsunfähig geworden ist.

Der Rechtsanwalt J. B. aus Lüdenscheld wird zur Vertrauensperson ernannt.

Ein Gläubigerauschuß wird nicht bestellt.

Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag wird auf den 12. April 1938, 11 Uhr vor dem oben bezeichneten Gericht, Zimmer 57 anberaumt.

Lüdenscheld, den 25. März 1938.

Das Amtsgericht

Einige gebrauchte Pianos

vollständig durchgeputzt, garantiert warm- u. mottentfrei, preiswert abzugeben. Teilzahlung. Lieferung frei Haus an Private. Verlangen Sie unverbindliches Angebot von

**Piano-Fabrik
Roth & Junius**
Hagen, Bahnhofstraße 29

2 Fräulein

evgl. zur Erl. der Küche u. des Haushalts für halb. Jahr zum 1. Mai gesucht.
Ohne gegenf. Verg. bei Familienanschluß.

Sommerfrische „Lindenhof“
Einen Kollages
Hälsenbusch (Rhd.) b. Gummersbach

Herrenstoffe

Feinste Maßqualitäten

Große Auswahl

Niedrige Preise

Stoffhaus

Springer

(vorm. Versandhaus)

Hagen, Haidenstraße 25

Gewinn Bücher
zur Konfirmation!

Buchhandlung
Wils. Bell jr., Halver.



**Bleiben Sie den
guten Stoffen
treu!**

Wir bieten unsere Qualitäten nicht auf Kosten des Aussehens. Gerade die neuen Frühjahrsstoffe dürfen sich rühmen, alle Vorzüge zu besitzen. Güte — Schönheit, Preiswürdigkeit — so wie Sie es für Ihren Stoffeinkauf erhofft haben!

Woll-Jacquard ein eleganter Blusenstoff, 95 brt. mtr.	5.80
Etamin-Fantasie, das moderne Durchbruchgewebe sehr wirkungsvoll 130 breit mtr.	3.90
Bouele, moderne, strapazierfähige Ware, für das flotte Nachmittagskleid 130 breit mtr.	5.60
Kompletstoff, mit leichtem Melange-Effekt, in aparten lichten Farben 140 breit mtr.	5.60
Mantelstoff, genoppt, mit modisch. Effekten, 140 breit mtr.	6.90
Kostüm-Kammgarn, gute Qualität für das Schneidkostüm, graue Farbtöne 140 breit mtr.	9.25

Textilhaus KRAUSE

LÜDENSCHELD.

Mittwochs und Samstags Sonntagskarten von vielen Orten nach Lüdenscheld.

Alles für den Schulanfang!

Cornister, Schüler-Etuis, Schreibhefte
Farbkästen — Federhalter u. s. w.

Schulbücher (Legebücher, Rechenbücher usw.)
für alle Schulen.

Sofortige Bestellung erbittet:

Buchhandlung Hermann Köster
Halver.



Wer könnte das, wenn es nicht ein bewährtes Hausmittel wäre, das bei aller Billigkeit Außerordentliches leistet! 13 Pfennig beim Einweichen der Wäsche richtig angelegt — spart Ihnen das Vielfache an Geld und Arbeitskraft: wenn Sie die Wäsche mit Senko einweichen, brauchen Sie sich nicht mehr mit Reiben und Bürsten abzuquälen. Senko nimmt Ihnen die größte Wäschearbeit ab und —

N 124 b/38

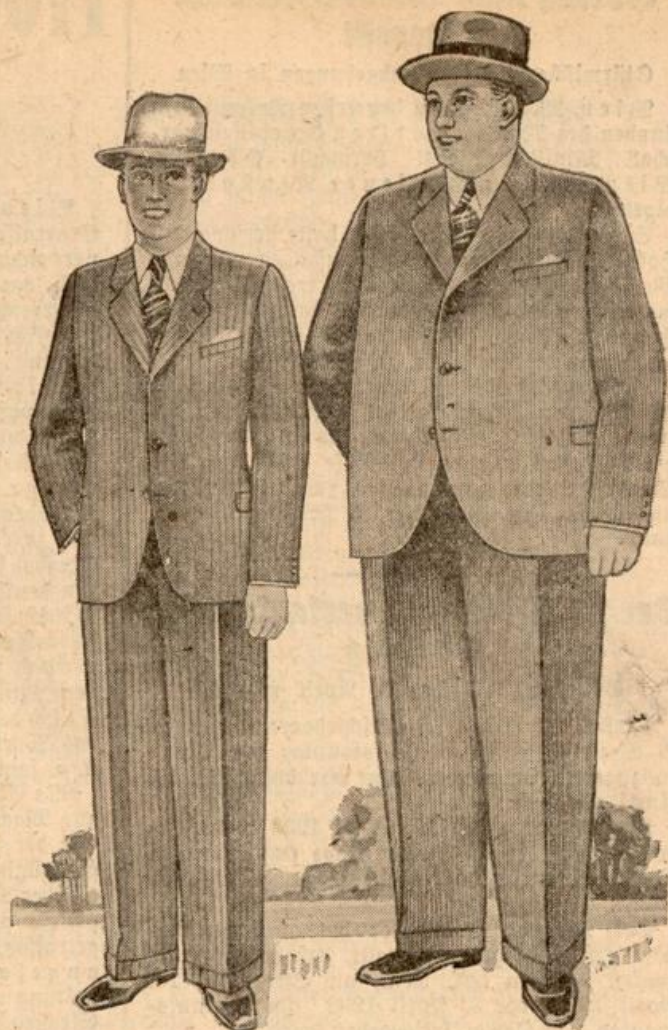
Stoffe zu Frühjahr und Sommer!

Dirndl-Muster in reicher Auswahl.

Kunstgewerbehaus Nüsken

Lüdenscheld, Schillerstr. 7

Besichtigen Sie bitte unser Schaufenster



Es muß auch was dahinter stecken

wenn man sich mit Empfehlungen an die Verbraucher wendet.

Wie freuen Ihnen:

Unsere Fertig-Kleidung

ist gut und preiswert.

Der größte Teil der von uns gebotenen Kleidung wird in eigenen Kleiderfabriken und Großwerkstätten hergestellt. Alle Stoffe und Zutaten beziehen wir direkt aus den leistungsfähigsten deutschen Tuchfabriken und Futterstoffwebereien.

Die Innenverarbeitung

hat sich seit mehr als 30 Jahren 100 prozentig bewährt.

Wie freuen Ihnen:

Unsere Auswahl ist lehrnswert

Wir bringen Fertigkleidung: einfachste, billigste — hervorragend gute Mittelqualitäten, feinste Modelle, vollendet in Form und Farbenharmonie.

48 verschiedene Größen in Anzügen und Mänteln, 90 Größen in Hosen stehen zu Ihrer Verfügung, so daß wir alle Ihre Ansprüche erfüllen.

Wie freuen Ihnen:

Der seit 45 Jahren begründete gute Ruf unseres Hauses verbürgt auch Ihnen beste Bedienung.

Oltmann

BARMEN SOLINGEN OHLIGS
Werth 58-60 Auf der Börse Düsseldorfstr. 40

Handwerker! Achtung!

Ab 1. April besteht Buchführungspflicht!

Die Spezialbuchführungen für jeden Handwerkerzweig genau nach Vorschrift liefert

Hermann Köster, Halver
Haus für Bürobearb. Fernruf 120.